

Medieninformation

Landesrat Rudi Anschober, Bürgermeister Dr. Peter Koits, Energie-AG Generaldirektor Dr. Leo Windtner, die Vorstände der Elektrizitätswerk Wels AG Mag. Erich Rondonell und KR DI Gerhard Weiß sowie die Geschäftsführer der Wels Strom GmbH, DI Ernst Inführ und Ing. Friedrich Pöttinger, MSc informieren über ein ökologisch richtungweisendes Gemeinschaftsprojekt:

Inbetriebnahme der Fernwärmeleitung zur Welser Müllverbrennung

Nach nur sieben Monaten Bauzeit konnte die neue Fernwärmeleitung von der Kreuzung Adlerstraße bis zur Welser Müllverbrennung plangemäß in Betrieb genommen werden. Am 5. Dezember 2008 wird die Leitung im Rahmen eines kleinen Festakts symbolisch in Betrieb genommen.

Damit wird die Einspeisung der bei der Verbrennung von Abfall in der WAV anfallenden Wärme in das Fernwärmenetz der Stadt Wels möglich. Die jährlich rund 300.000 Tonnen Restabfall aus allen Bezirken Oberösterreichs die in der von der AVE betriebenen Anlage thermisch verwertet werden, werden somit optimal genutzt:

Mit der neuen Leitung wird eine Mindestmenge von 30 GWh Wärme pro Jahr ins Netz geliefert. Im Sommer kann die gesamte im Welser Versorgungsgebiet benötigte Wärme zur Verfügung gestellt werden, im Winter bis zu 50 Prozent. Der Jahresenergiebedarf für das Welser Fernwärmenetz beträgt ca. 160 bis 180 GWh.

Der Hauptstrang der Wärmeschiene von der WAV bis zur Einbindung Adlerstraße ist in NW 400 mm ausgeführt und kann 45 MWh thermischer Energie transportieren.

Die Stichleitung Adlerstrasse ist für eine Wärmelast von 30 MWh etwas kleiner dimensioniert.

Im Inneren der neuen Leitung herrschen Temperaturen bis 120 °C.

Die neue Leitung hat eine Länge von rund 4,8 km, sodass in ihrem Einzugsbereich für etwa 3.000 Haushalte eine Erschließung möglich ist.

Wichtiger Beitrag zum Klimaschutz

Damit wird durch die Projektpartner ein weiterer Meilenstein in Sachen Umweltschutz gesetzt: Durch die Nutzung der WAV-Abwärme können rund 9 Millionen Kubikmeter Erdgas ersetzt und somit (abhängig von der Jahresmenge Wärmelieferung) die CO₂-Belastung um 17.000 Tonnen im Jahr reduziert werden.

Gleichzeitig erhöht die WAV bei der Betriebsweise „Fernwärmelieferung“ ihren Wirkungsgrad von knapp 25% auf über 60% und wird so zum „echten“ Klimaschützer.

Nachhaltiger Nutzen für die Fernwärme-Kunden in Wels

Die Fernwärme-Kunden in Wels profitieren langfristig vom Projekt. Mit dieser Lösung wird die Abhängigkeit von Erdgas nachhaltig reduziert und zusätzlich ein wichtiger Beitrag zur Sicherung auch zukünftig stabiler Fernwärmepreise geleistet.

Die Umsetzung eines derart umfangreichen Projekts inmitten eines voll erschlossenen Gebiets hat natürlich besondere Herausforderungen an alle Beteiligten gestellt. Höchstes Augenmerk wurde auf eine ökosensible Bauweise gelegt, sodass Natur und Umwelt größtmöglich geschont wurden. Neben der Abstimmung mit den zahlreichen anderen Leitungsträgern war die Koordination mit den betroffenen Anrainern besonders wichtig. Auch hier wurden unvermeidbare Beeinträchtigungen so gering wie möglich gehalten und dadurch insgesamt eine in höchstem Maß positive Projektabwicklung ermöglicht.

Das Projekt im Detail

Ausführende Unternehmen:

- **Bauherr**
AVE Österreich GmbH, Mitterhoferstraße 100, 4600 Wels
- **Von AVE beauftragte Unternehmen**
Caliqza AG- Basel (CH) und Zauner Group – Wallern (A) für die Wärmezentrale
Felbermayr GmbH, Wels, für die Tiefbauarbeiten
VAM GmbH, Wels, für den Rohrleitungsbau
- **Investitionen ca. 7,5 Mio Euro (davon gefördert EUR 2,6 Mio)**
- **Zuständig für Fragen zum Thema Fernwärme-Anschluss ist das E-Werk Wels**

Für Rückfragen:

Bernd Schützeneder (Pressesprecher AVE)

Mitterhoferstraße 100, 4600 Wels

Telefon: 050 283 8355, Fax 58355

Mobil: 0665 60283 8355

Bernd.schuetzeneder@ave.at

www.ave.at

MMag. Dr. Holger Zillner (Leiter Unternehmensentwicklung Wels Strom)

Stelzhamerstraße 27

Telefon 07242 493 226, Fax -182

Mobil: 0664 812 38 82

Holger.zillner@welsstrom.at

www.welsstrom.at